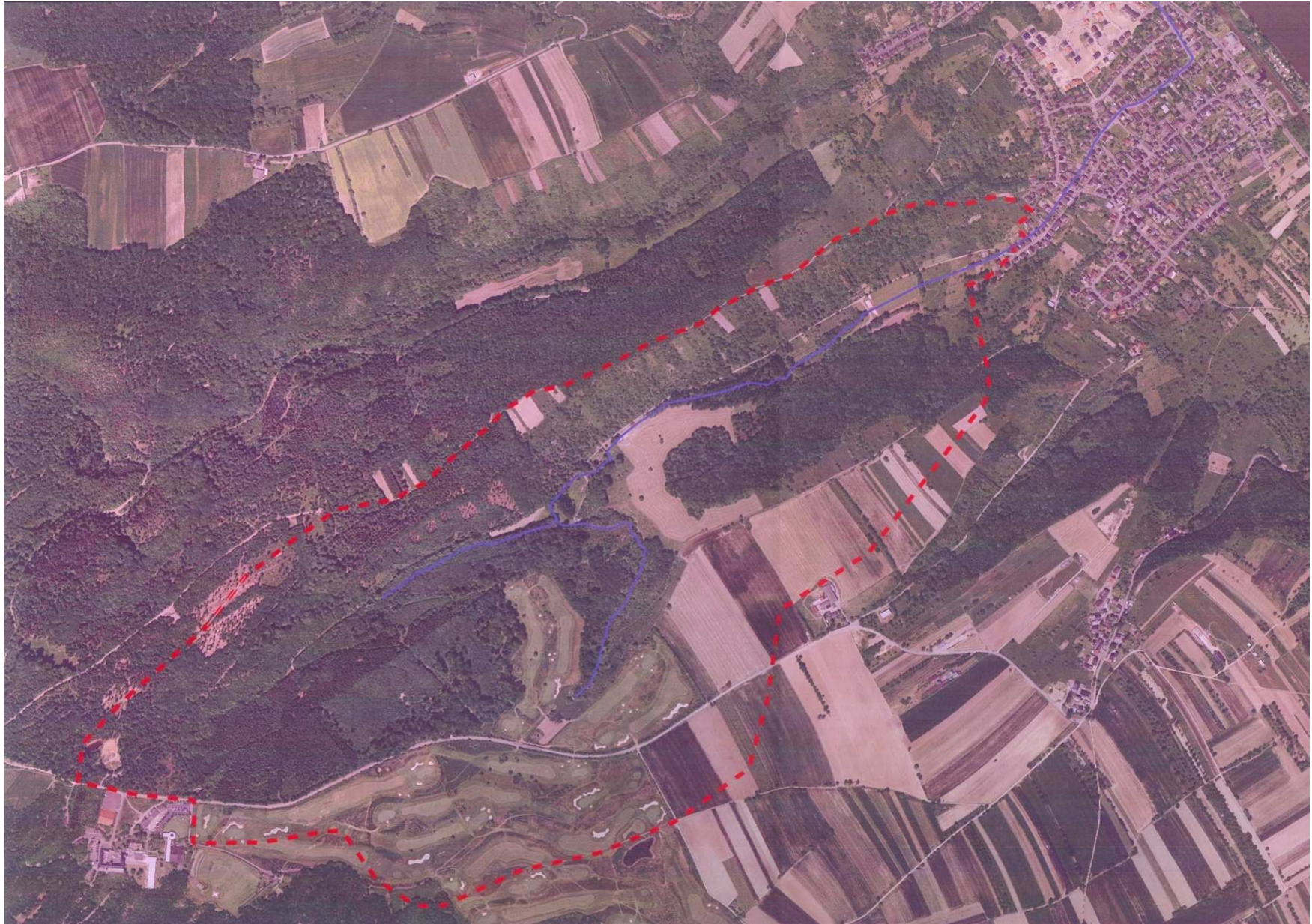


Gewässerentwicklung – aktuell

Renaturierung des Breyertalbachs
im urbanen Bereich
in der Gemeinde Brey

07.05.2015, Oberbillig

Einzugsgebiet



Ortslage 1945



Ortslage 2003



Bestand Mühlweg











Feuerwehreinsätze









Abschnitt Mühlweg (Fertiggestellt 2008)

Maßnahmen:

- Rückbau von Sohlbefestigungen
- Beidseitiger Rückbau von Böschungsbefestigungen
- Teilweise Anlegen von flachen Böschungen
- Wiederherstellen einer durchgängigen Sohle
- Aufweiten des Abflussquerschnittes
- Vergrößern von notwendigen Kreuzungsbauwerken
- Begrünung mit standort- und gewässertypischem Bewuchs

Ausführung







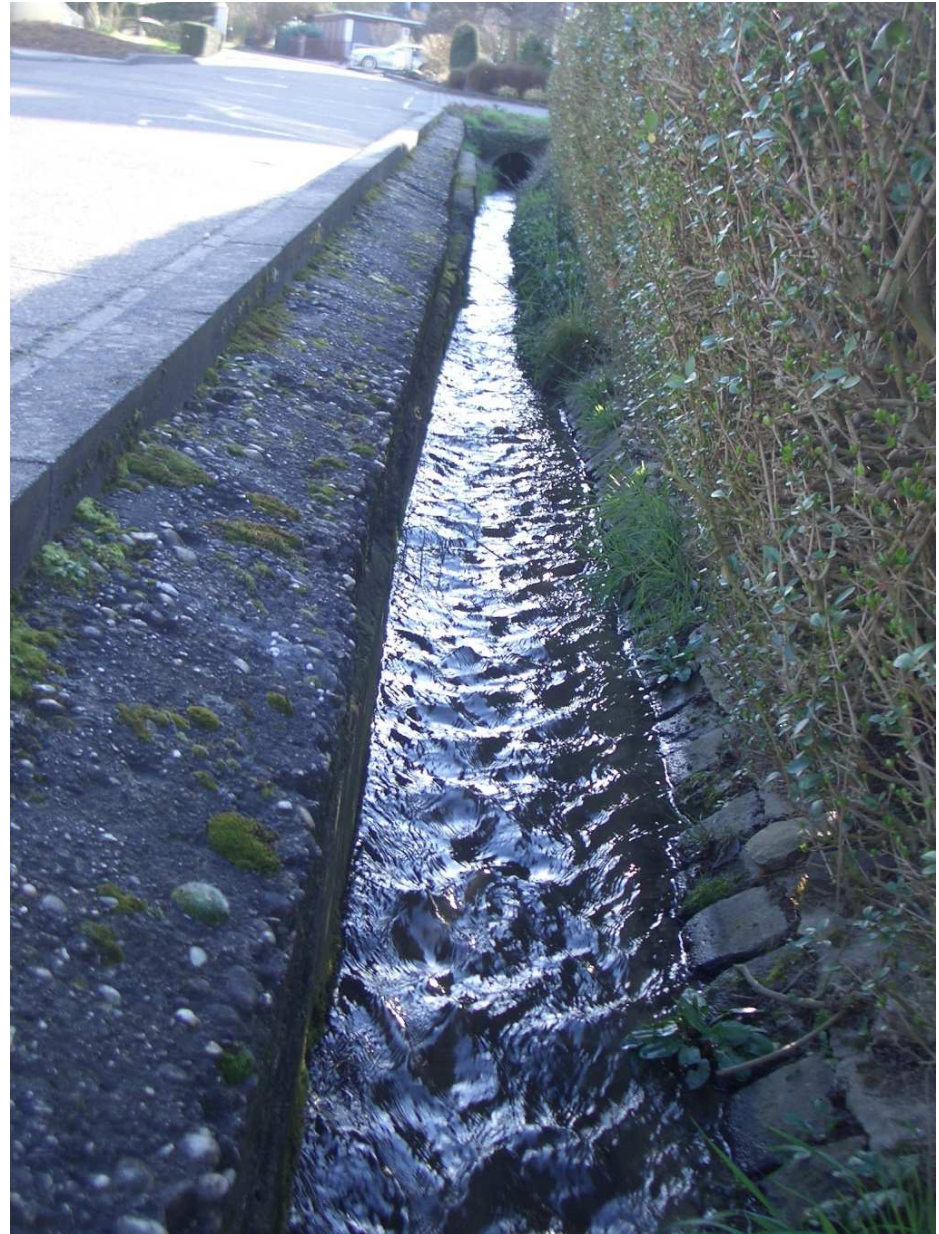
Fertigstellung







Bestand Bachstraße







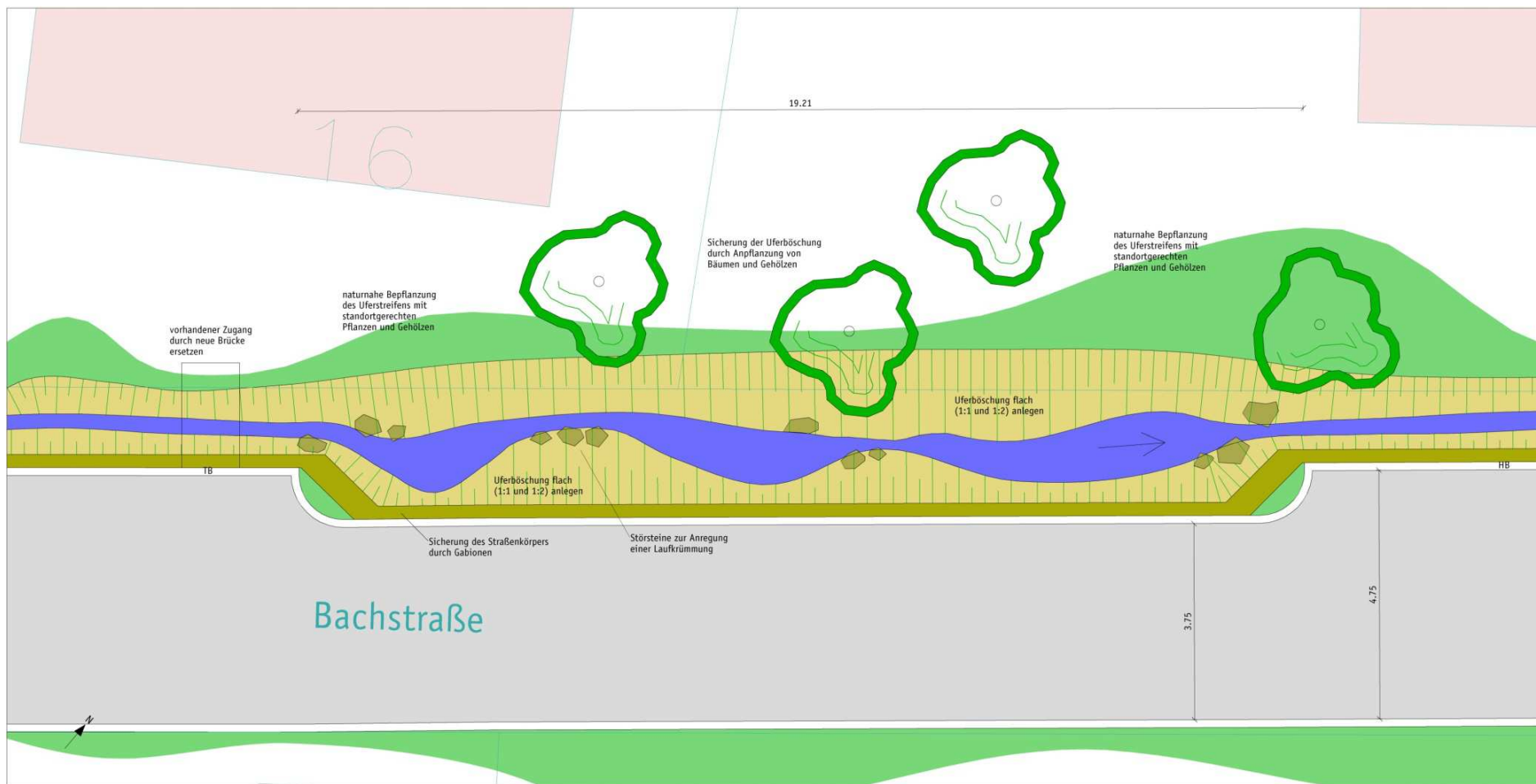


Abschnitt Bachstraße (Beginn Ende 2010)

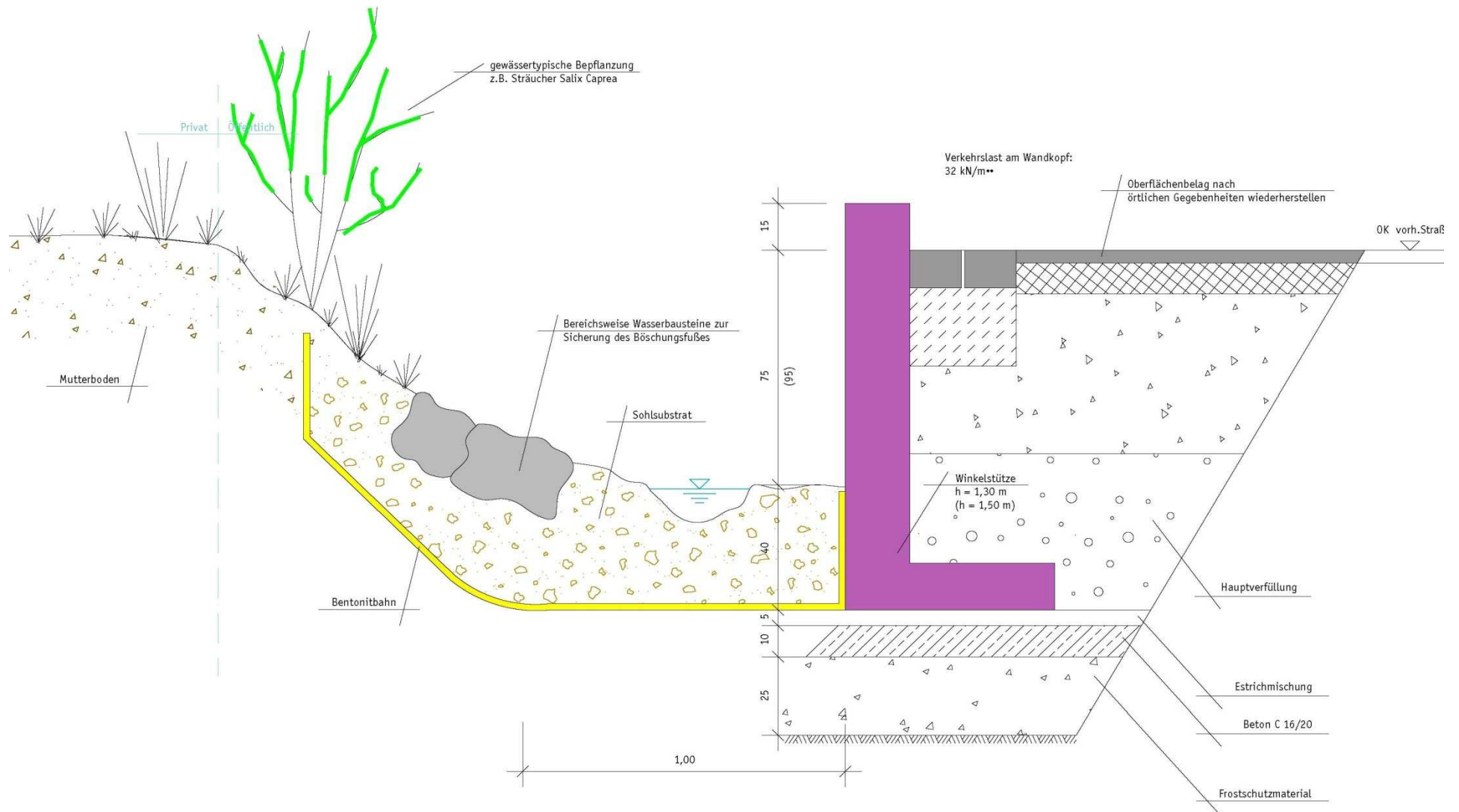
Maßnahmen:

- Rückbau von Sohlbefestigungen
- Einseitiger Rückbau von Böschungsbefestigungen
- Wiederherstellen einer durchgängigen Sohle
- Aufweiten des Abflussquerschnittes
- Vergrößern von notwendigen Kreuzungsbauwerken
- Begrünung mit standort- und gewässertypischem Bewuchs

Planung

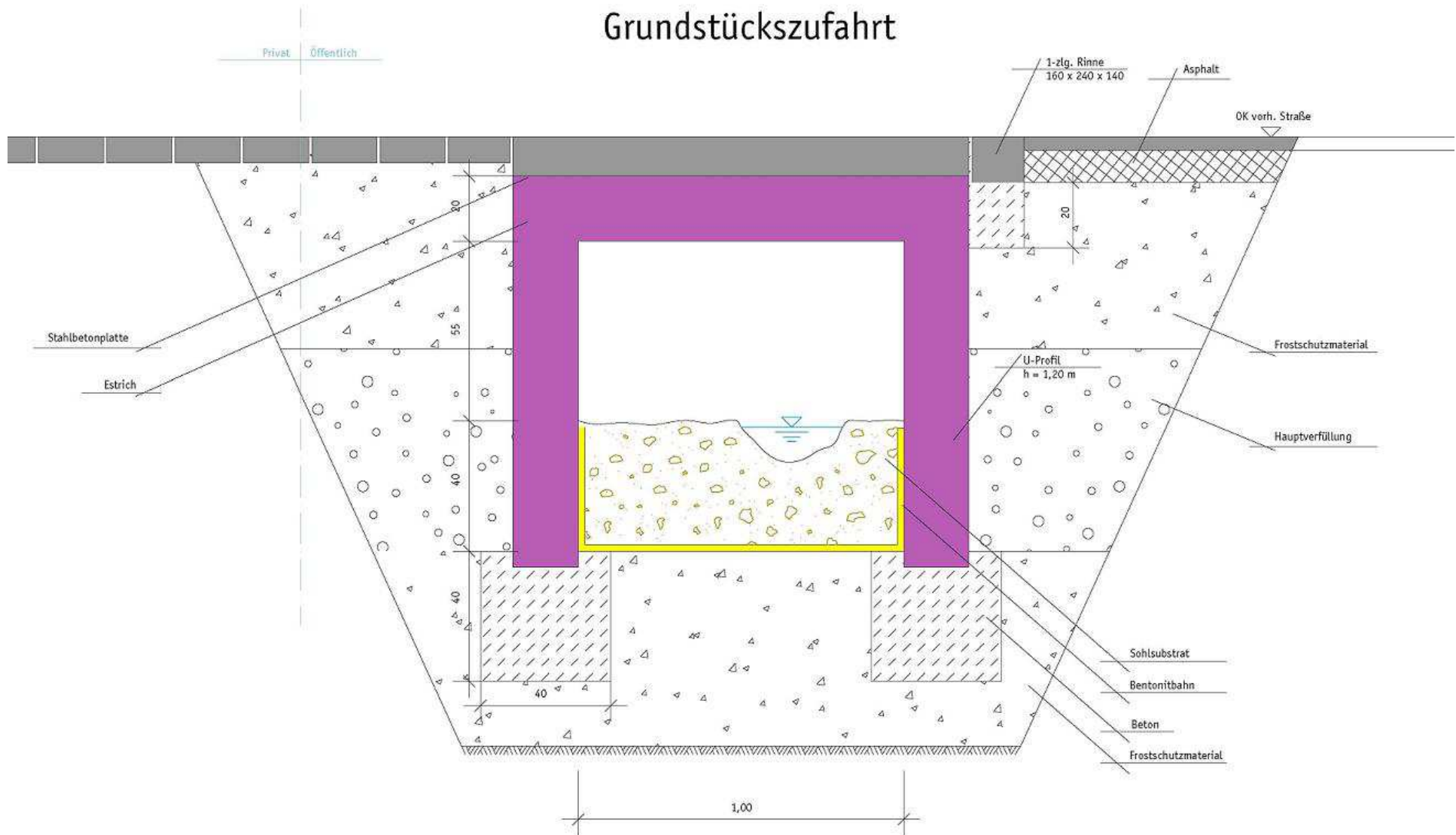


offener Bereich

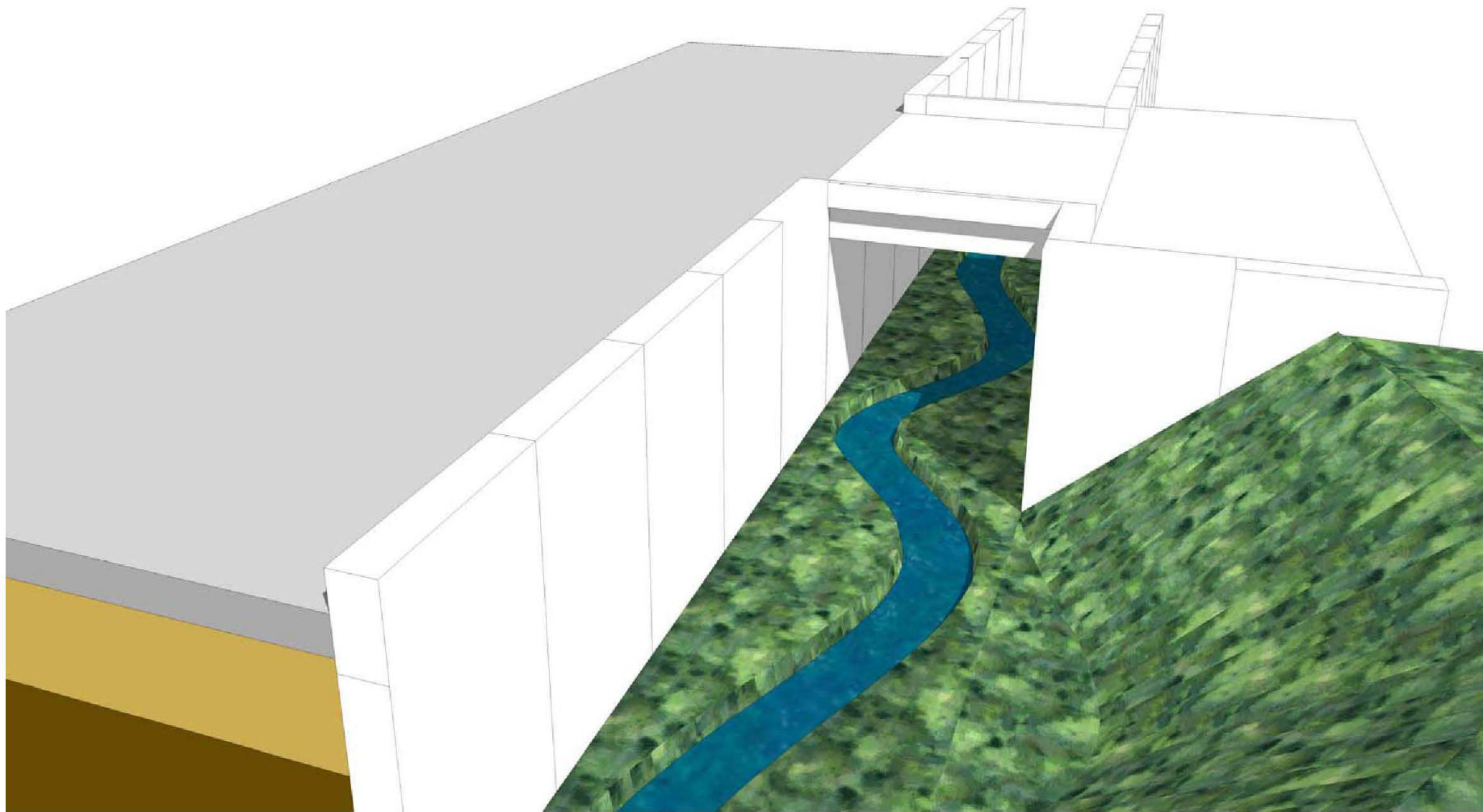


Überfahrten/Zugänge

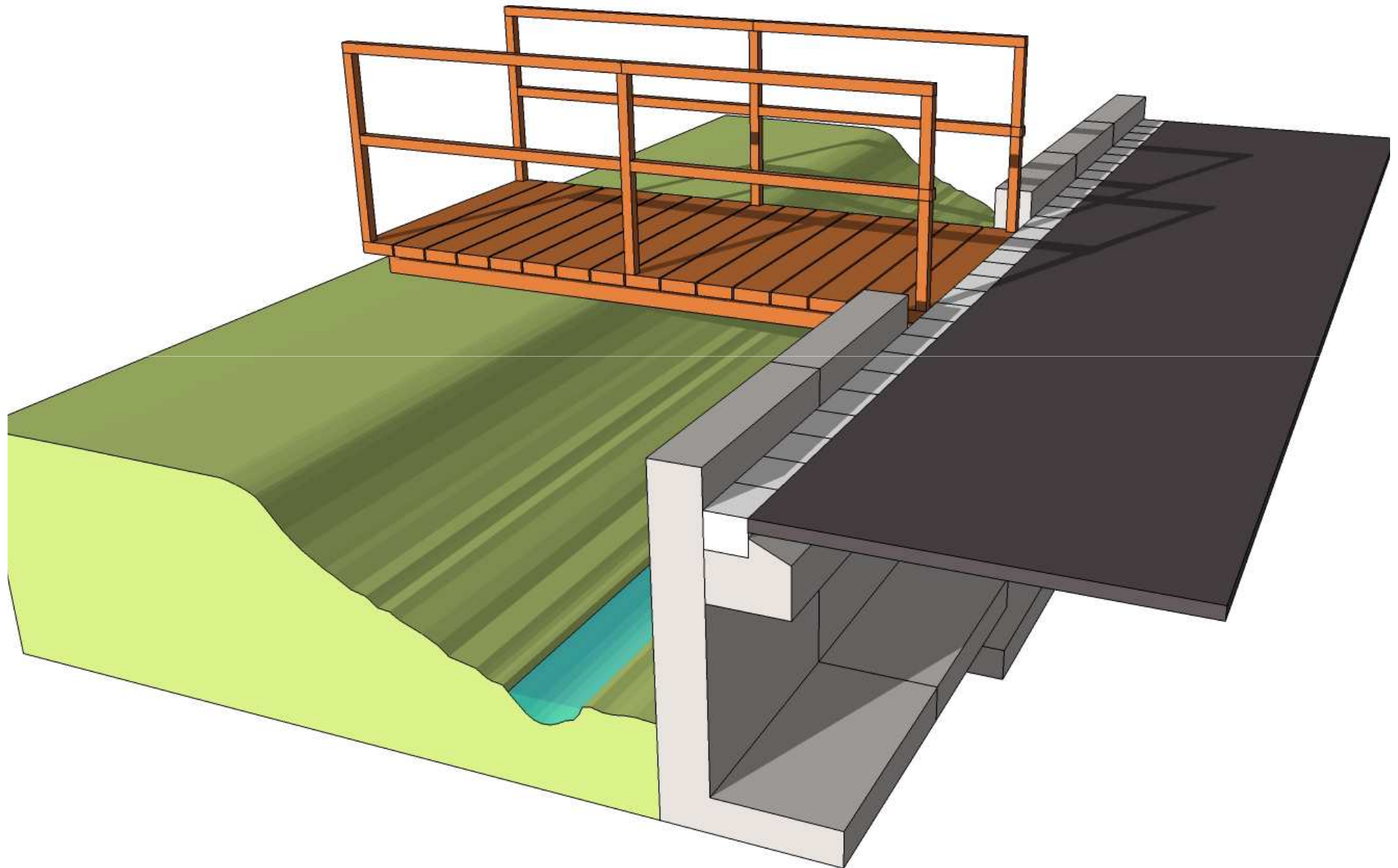
Grundstückszufahrt



3D-Modell



3D-Modell Holzbrücke



Ausführung





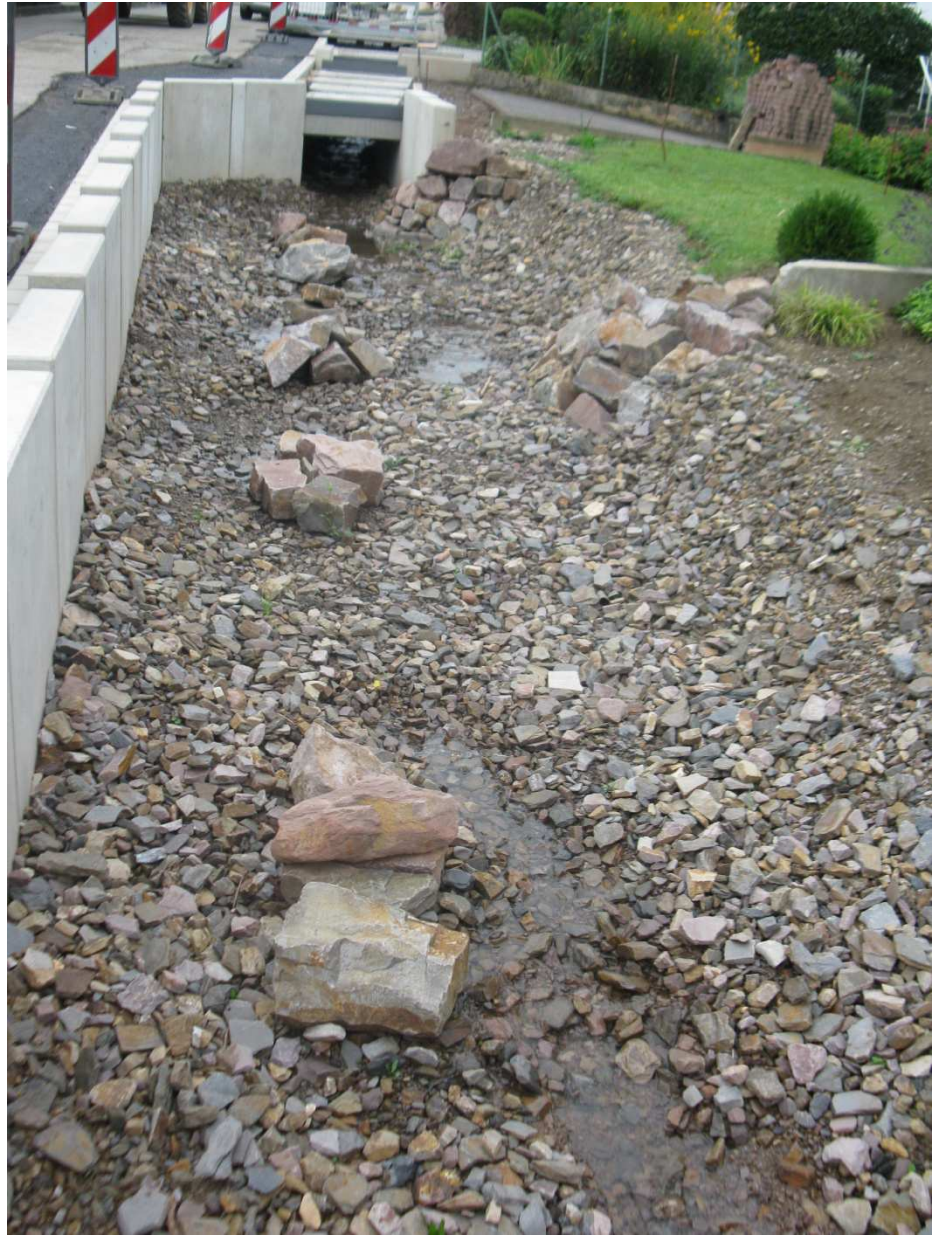
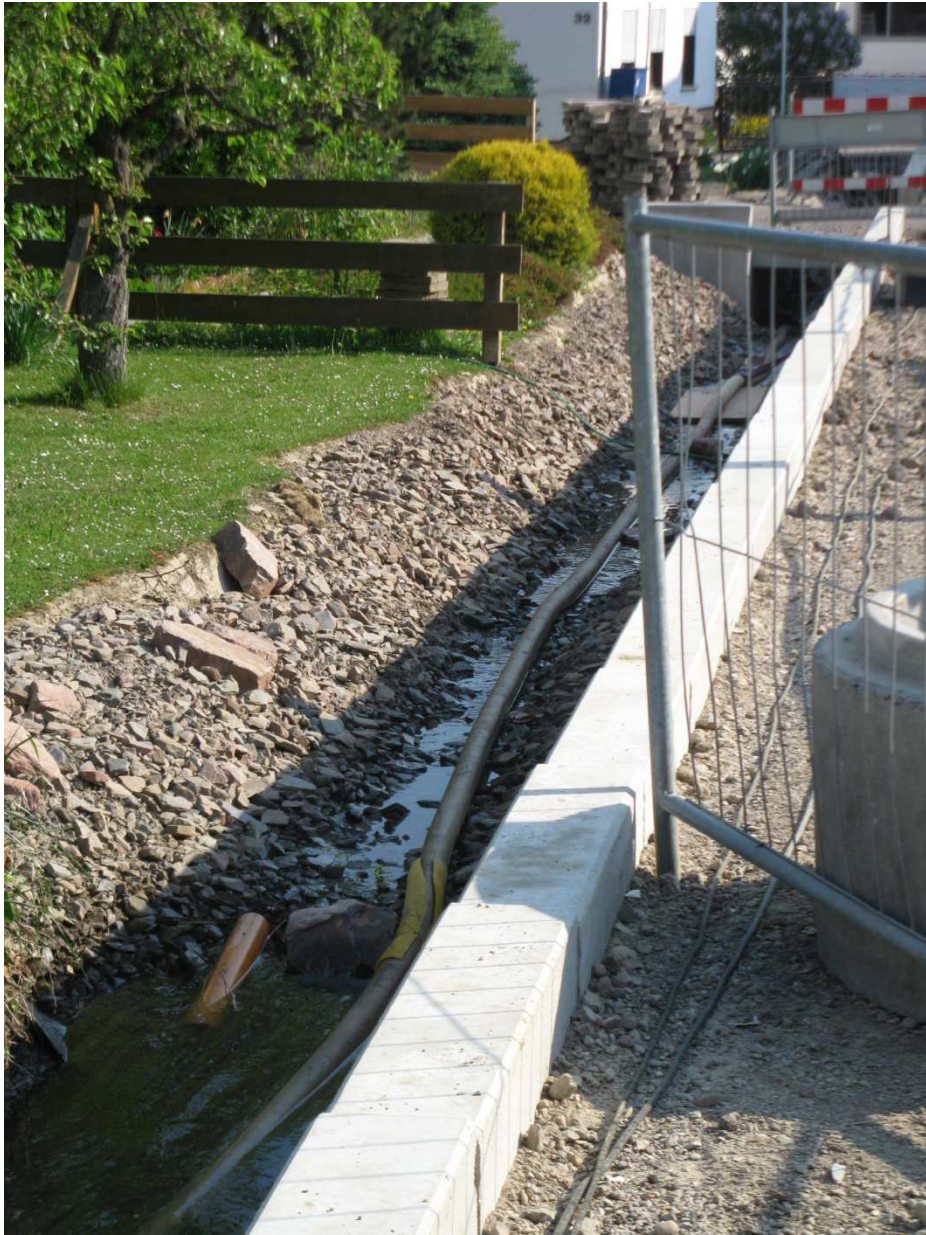












Fertigstellung







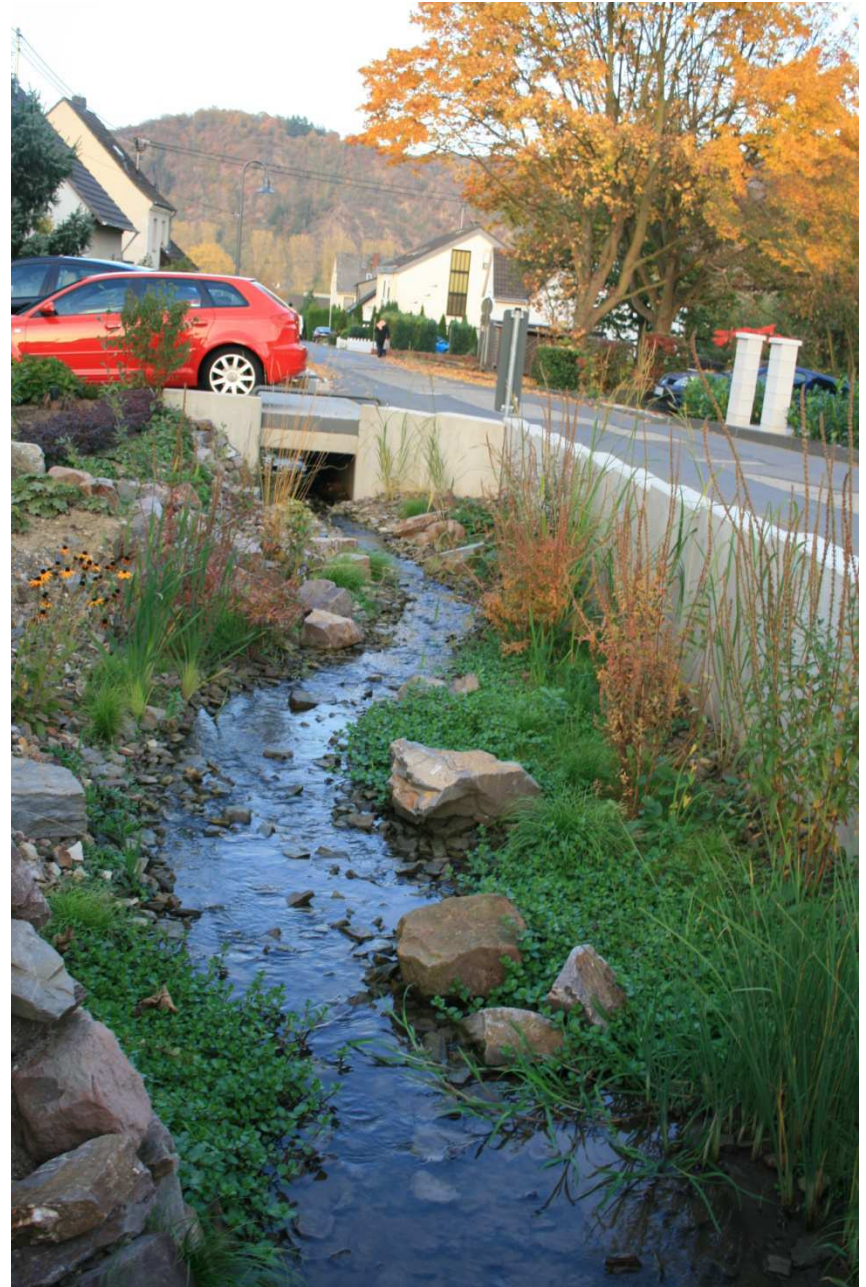


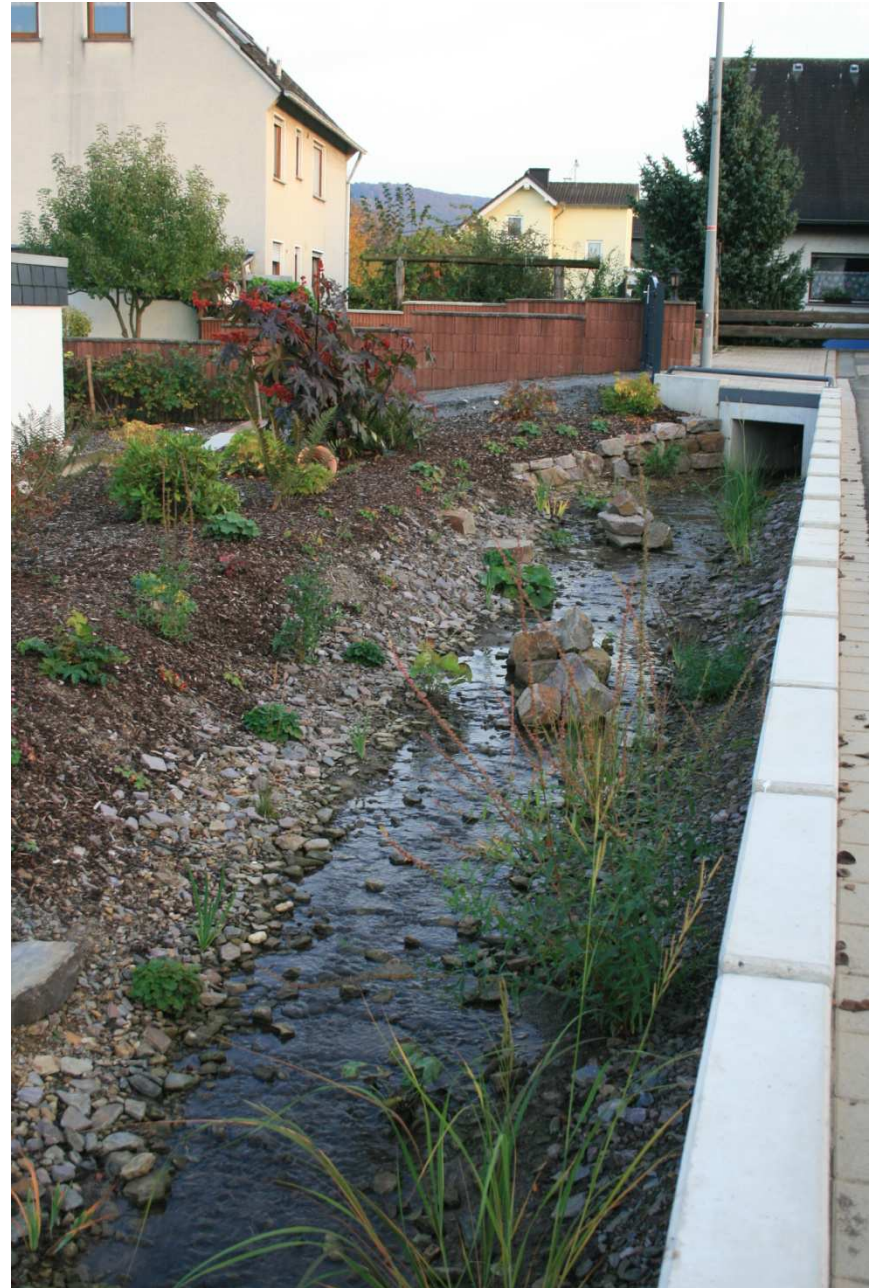












Anlieger

Anlieger frühzeitig mit in die Planung einbeziehen:

Anliegerversammlungen!

Öffentliche Sitzungen!

Information in örtlichen Mitteilungsblättern!

WICHTIG: Einzelgespräche!

G e g e n a r g u m e n t e

zu Beginn der Gespräche waren beispielsweise:

„Grünes Ökozeug, ist alles Quatsch!“

„Rausgeschmissenes Geld!“

„Der Bach gehört unter die Erde!“

„Wieder so eine unsinnige EU-Verordnung!“

„Die Gemeinde sucht nur einen Grund,
um die Straßensanierungskosten auf uns Bürger
abzuwälzen!“

Sorgen

zu Beginn der Gespräche waren beispielsweise:

„Grundstücksanteile werden durch die
Gemeinde weggenommen!“

„Grundstücksüberfahrten werden kleiner!“

„Keller werden durch den Rückbau der
Befestigungen vernässt!“

„Angst vor höherer Überflutungsgefahr!“

„Zusatzkosten für den Einzelnen!“

Positives

zu Beginn der Gespräche waren beispielsweise:

„Das wird unser Grundstück verschönern!“

„Die ganze Straße wird freundlicher aussehen!“

„Wir müssen gesellschaftlich umdenken!“

„Ich bin gerne bereit, aus ökologischen Gründen Grundstücksflächen zur Verfügung zu stellen!“

G e s p r ä c h s f ü h r u n g

Anlieger mit seinen Wünschen, Sorgen, etc.
ernst nehmen!

Planungen vereinfacht darstellen,
z.B. 3D-Grafik, Modelle, etc.!

In der Umgebung durchgeführte
Maßnahmen aufzeigen!

In der Örtlichkeit die geplanten Veränderungen
z.B. anzeichnen oder abpflocken!

WICHTIG: Dem Anlieger Zeit für seine
Entscheidung lassen! Nicht Drängeln!

F a z i t

Bis auf einige wenige Ausnahmen
konnten in fast allen Fällen
die Anlieger von den Vorteilen der
Renaturierungsmaßnahme
nicht nur überzeugt,
sondern auch begeistert werden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!